

Weisheiten über den Zwanzigsten Juli

Von Matthias Lampe

Inhaltsverzeichnis

**Berechnung der zukünftigen
Zwanzigsten Julis_____2**

**Claus Graf Schenk von
Stauffenberg_____6**

Der Anhang Stauffenbergs_____8

**Die Wiederkunft Jesu Christi und
der Zwanzigste Juli_____10**

Berechnung der zukünftigen Zwanzigsten Julis

20. 07. 2007/2035/2063/2091

→ Freitag

20. 07. 2008/2036/2064/2092

→ Sonntag

20. 07. 2009/2037/2065/2093

→ Montag

20. 07. 2010/2038/2066/2094

→ Dienstag

20. 07. 2011/2039/2067/2095

→ Mittwoch

20. 07. 2012/2040/2068/2096

→ Freitag

20. 07. 2013/2041/2069/2097

→ Sabbat

20. 07. 2014/2042/2070/2098

→ Sonntag

20. 07. 2015/2043/2071/2099

→ Montag

20. 07. 2016/2044/2072

→ Mittwoch

20. 07. 2017/2045/2073

→ Donnerstag

20. 07. 2018/2046/2074

→ Freitag

20. 07. 2019/2047/2075

→ Sabbat

20. 07. 2020/2048/2076

→ Montag

20. 07. 2021/2049/2077

→ Dienstag

20. 07. 2022/2050/2078

→ Mittwoch

20. 07. 2023/2051/2079

→ Donnerstag

20. 07. 2024/2052/2080

→ Sabbat

20. 07. 2025/2053/2081

→ Sonntag

20. 07. 2026/2054/2082

→ Montag

20. 07. 2027/2055/2083

→ Dienstag

20. 07. 2028/2056/2084

→ Donnerstag

20. 07. 2029/2057/2085

→ Freitag

20. 07. 2030/2058/2086

→ Sabbat

20. 07. 2031/2059/2087

→ Sonntag

20. 07. 2032/2060/2088

→ Dienstag

20. 07. 2033/2061/2089

→ Mittwoch

20. 07. 2034/2062/2090

→ Donnerstag

20. 07. 1944 → Donnerstag

Claus Graf Schenk von Stauffenberg ist an einem Donnerstag erschossen wurden. Dieser Mann hat gezeigt, was mit politischen Massenmördern passieren soll, wenn sie nicht

Gottes Gnade annehmen. Gott ist sogar für den schlimmsten Mörder, der an Gott glaubt und am Ende erkennt, dass er ohne Gott verloren ist, gestorben. Das sieht man ja an Barabbas. Das Volk Israel hat Barabbas gewählt. Die Umkehr von Stauffenberg hat viele Nacheiferer. Dieser Mann hat frühzeitig erkannt, dass Adolf Hitler eine Weltmacht durch den Krieg aufbauen wollte. Er erkannte, dass Adolf Hitler unter dem Einfluss des Bösen stand. Das ergibt sich schon aus seinem späteren Selbstmord. Adolf Hitler hatte eine Psychose, den Nationalen Größenwahn. Im März 1945 schlug diese Krankheit in eine Depression über. Ende April erschoss sich Hitler.

Der 20. Juli darf für die Wiederkunft Jesu kein Donnerstag sein, sondern muss demnach ein anderer Tag sein. 2017, 2023, 2028, 2034, 2045, 2051, 2056, 2062, 2073, 2079, 2084 und 2090 kommt der Herr nicht innerhalb von 11 Tagen zwischen den 15. und den 25. Juli wieder, denn dort würde der 20. Juli auf einen Donnerstag fallen. Das wäre für Stauffenberg und seinem Anhang eine Erinnerung an deren Morde 1944.

Claus Graf Schenk von Stauffenberg

Claus Graf Schenk von Stauffenberg war ein Ästhetiker. Dieser liebte die Schönheit. Stauffenberg interessierte sich schon als Kind für die Schönheit der Natur. Zur Zeit der Weimarer Republik ging dieser zum Militär. Auch beim Militär war Stauffenberg ein Ästhetiker. Mit seinen Soldaten ging dieser viel in die Natur. Was Stauffenberg nicht mochte, ist der Krieg. Als Hitler an die Macht kam, dachte er zunächst: „Hitler ist ein guter Mann!“

1930 trat Stauffenberg in das Kavallerieregiment der Bamberger Reiter ein. Zu Beginn des Dritten Reiches durchaus noch im Einklang mit der nationalsozialistischen Politik, vor allem mit Hitlers Außenpolitik, wandelte sich Stauffenberg im Lauf der Zeit zu einem entschiedenen Gegner des nationalsozialistischen Regimes. Ausgelöst wurde seine Opposition durch dessen Kirchenfeindlichkeit, die den gläubigen Katholiken Stauffenberg tief verletzte, durch die Judenpogrome ab 1938 sowie durch die brutale Vernichtungspolitik Hitlers im 2. Weltkrieg. Ab September 1939 nahm Stauffenberg am Polenfeldzug teil, im Juni 1940 kam er als Stabsoffizier zum Oberkommando des Heeres. Anfang 1943 wurde er Stabschef einer Panzerdivision in Tunesien und nach einer schweren Verwundung im Sommer 1943 zurück nach Berlin versetzt.

Im Oktober 1943 wurde Stauffenberg zum Oberst befördert und dem Allgemeinen Heersamt unter General Friedrich Olbricht zugeteilt. Olbricht war einer der führenden Köpfe in einem Widerstandskreis, der unter dem Decknamen „Operation Walküre“ einen Umsturz plante. „Walküre“ war ursprünglich ein von Hitler selbst gebilligter Plan für den Ausnahmezustand für den Fall eines Aufstands der Millionen Fremdarbeiter in Deutschland. Dem Widerstand um Olbricht gehörten außerdem an: Generaloberst Ludwig Beck, Carl Friedrich von Goerdeler, der ehemalige Oberbürgermeister von Leipzig, Ulrich Freiherr von Hassell, ein ehemaliger Botschafter, Wilhelm Leuschner, Hermann Niemann, Julius Leber, Theodor Haubach, Adolf Reichwein, Graf von Moltke.

Erwin von Witzleben, Bernhart Letterhaus, Alfred Delp, Hinrich Wilhelm Kopf, Generalmajor Henning von Tresckow und viele andere namhafte Offiziere und Politiker. In Militärkreisen hatten sich bereits seit Mitte der dreißiger Jahre verschiedene Widerstandsgruppen gebildet, die allerdings, solange die deutschen Truppen noch siegten, nur von marginaler Bedeutung waren. Als sich jedoch 1943 die Niederlage der Deutschen bereits abzuzeichnen begann, wurde den im Widerstand aktiven Offizieren klar, dass die Zeit drängte.

Stauffenberg, der sich dem Widerstand angeschlossen hatte, übernahm die Aufgabe, Hitler zu töten, da er seit dem 1. Juli 1944 als Stabschef beim Befehlshaber des Ersatzheeres direkten Zugang zu ihm hatte. Bei einer Lagebesprechung am 20. Juli 1944 in Hitlers Hauptquartier, der „Wolfsschanze“ bei Rastenburg (heute Ketrzyn in Polen), zündete Stauffenberg eine Bombe. Im Glauben, Hitler sei dem Attentat erlegen, flog er sofort nach Berlin zurück, um hier zusammen mit seinen Mitverschworenen den Staatsstreich zu vollenden. Hitler hatte jedoch überlebt; Stauffenberg, sein Adjutant Werner von Häftten, Olbricht und sein Stabschef Major Albrecht sowie Ritter Mertz von Quernheim wurden festgenommen und noch am selben Abend standrechtlich erschossen. In den folgenden Monaten wurden mehr als 200 weitere Oppositionelle, darunter Gördeler, Hassell und Berthold Graf von Stauffenberg, wegen ihrer Beteiligung an der Verschwörung des 20. Juli hingerichtet. Tresckow beging Selbstmord, Beck einen Selbstmordversuch. Stauffenbergs überlebende Verwandte, darunter auch seine schwangere Frau Nina, wurden in verschiedenen Lagern interniert.

Im Innenhof des so genannten Bändlerblocks in Berlin, der Zentrale des Widerstandes vom 20. Juli, wurde ein Denkmal errichtet, und in Stauffenbergs ehemaliger Dienststelle erinnert die Gedenkstätte Deutscher Widerstand an die Mitglieder des Widerstandes vom 20. Juli und andere Widerstandskämpfer. Die Bändlerstraße wurde in Stauffenbergstraße umbenannt. So verlief das Leben von Carl Graf Schenk von Stauffenberg.

Der Anhang Stauffenbergs

Carl Graf Schenk von Stauffenberg hatte einen sehr großen Anhang:

- General Friedrich Olbricht
- Ludwig Beck
- Carl Friedrich von Goerdeler
- Ulrich Freiherr von Hassell
- Wilhelm Leuschner
- Hermann Niemann
- Julius Leber
- Theodor Haubach
- Adolf Reichwein
- Graf von Moltke
- Erwin von Witzleben
- Bernhart Letterhaus
- Alfred Delp
- Hinrich Wilhelm Kopf
- Generalmajor Henning von Tresckow
- Werner von Häftten
- Major Albrecht
- Ritter Mertz
- Hassel
- Berthold Graf von Stauffenberg

Es folgen noch ca. 200 andere Widerstandskämpfer von Claus Graf Schenk von Stauffenberg. Einige davon begingen Selbstmord. Da Selbstmörder sich selbst töteten, treten diese nicht in der neuen Stadt auf, weil sie sonst lehren würden, dass man sich selbst töten dürfe, was im Gegensatz zu dem Gesetz Gottes stünde. Daher ist Selbstmord ein Mord. Von diesem Anhang kommen über 70% in die neue Stadt rein, das sind genau 168 Mitglieder dieser Widerstandsbewegung. Generalmajor von Tresckow, Julius Leber und einige andere sind dort nicht dabei. Ludwig Beck, Alfred Delp, Hinrich Wilhelm Kopf und andere, die einen Selbstmordversuch auf dem Gewissen hatten, ließen sich am 14. September 1946 in einer christlichen Gemeinde groß taufen. Diese waren nachher entschiedene Christen.

Einiges muss ich noch zu dem Thema Anhang hinzufügen. Hans Scholl, Sophie Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst, Kurt Huber, Willi Graf, Hans Leipelt, Hans Werner, Roland Freisler, Senta Berger, Udo Zimmermann und andere dieser Bewegung (Weiße Rose) werden alle in die neue Stadt einziehen, da sie alle „nüchtern“ waren.

Dietrich Bonnhöfer und andere namhafte Theologen aus dem Zweiten Weltkrieg haben mit ihrem Gedankengut, Hitler angegriffen. Sie waren überzeugt, dass Adolf Hitler sich selbst die Quelle des Lebens abgeschnitten hat. Sie verurteilten die Politik der Nationalsozialisten, die Menschen, die dahinter steckten nicht, sofern sie nicht Jesus Christus ablehnten. Selbst diese Menschen mussten ihr Leben lassen. Dieser wurde am 09. April 1945 hingerichtet. Daher darf das Wiederkehrdatum nicht auf einen Sonntag fallen, wenn der 09. April dazwischen liegt. Dieses würde D. Bonnhöfer nicht so sehr begrüßen.

Die Wiederkunft Jesu Christi und der Zwanzigste Juli

Es ist nicht auszuschließen, dass Jesus an einem 20. 07. wiederkommen wird. Es ist sogar sehr wahrscheinlich. Auf jeden Fall ist der darauffolgende Freitagabend das Abendmahlsdatum. Am Tag darauf um 07:30 Uhr Ortszeit beginnt das große Fest. Dieses dauert dann mindestens bis zum nächsten Morgen. Bei der Wiederkunft werden noch einzelne Kleinigkeiten geklärt und am Samstagmorgen bekommt jeder seinen weißen Stein. Dieser weiße Stein ist ein großer Briefumschlag von 438 x 333 mm. Drinnen liegt ein Brief im Format von 42 x 31,5 cm, der ca. 10 Seiten lang ist. Dort steht auch die Wegbeschreibung zu der Wohnung, in der das Kind Gottes wohnen wird. Eine Seite lang stehen die wichtigen Haltestellen zu dieser Wohnung und die Verkehrslinien, die das Kind benutzen muss. Auf der letzten Seite steht das Gesetz Gottes mit seinen Erklärungen, welche kurz und knapp formuliert sind. Dieser weiße Stein beinhaltet der neue Name, den das Kind Gottes in der Stadt hat. Kein Name gleicht dem anderen. Jeder, der sich an die Gebote Gottes hält, bekommt einen weißen Stein.

Hier der grobe Ablauf der Wiederkunft Jesu Christi:

- 1) Meteoritenhagel zerstört viele Städte (bes. in den USA)**
- 2) Die USA holt zum Gegenangriff aus**
- 3) Jesus Christus greift in das Geschehen ein und zerstört die Erde**
- 4) Die Gläubigen (Tote wie Lebende) werden entrückt in den Himmel**
- 5) Alle Kinder werden entrückt (unreife werden später auferstehen)**
- 6) Alle Lebewesen treten die lange Reise zum Neuen Jerusalem an**
- 7) Angekommen, werden alle das Abendmahl einnehmen**
- 8) Tags darauf wird die Wiederkunft gefeiert und das Band für den Eingang in die Stadt wird durchgeschnitten**
- 9) Alle bekommen den weißen Stein**
- 10) Am Ende der Wiederkunftsfeier geht jeder in seine Wohnung**
- 11) Der Alltag in der neuen Stadt beginnt**

Die Menschen, die sich mit der Elektrik auskennen müssen Saison- und Divisionsweise zu einem besonderen Ort. Dort liegt die Stromversorgung für die Stadt, damit kein Licht ausgeht. Dieser Strom kommt von der Energie von Jesus, da Jesus eine Sonne ist. Die Lampen in den Gängen und in den Wohnungen beinhalten dieselben Spektralfarben wie bei der Sonne. So ist gewährleistet, dass jeder einen gesunden Körper und eine gesunde Seele hat. In dieser Stadt gibt es keine Finsternis noch die Nacht. Auch wenn der Planet, auf dem sich die Stadt befindet, sich von der Sonne abwendet, ist in Jerusalem Tag. Das sogenannte „Sonnenlicht“ ist immer vorhanden.